

Schau hin!

Gerrit Mathis

Manchmal klingt es ja zynisch, jemandem einen „schönen Tag“ zu wünschen. Wenn sein Tag die Hölle wird oder sie unter Bedingungen lebt, die von Spaß weit entfernt sind. Weil er oder sie jeden Tag kämpfen muss.

Was machen wir, wenn wir jemand sehen, dem es erkennbar schlecht geht? Irgendeinen Weg suchen, ihn nicht zu bemerken, über sie hinwegzusehen, oder? Den Obdachlosen an der Bushaltestelle, die arme Frau, die einen Mülleimer durchsucht, das heruntergekommene Kind, das am Bahnhof mit leeren Augen ins Nichts starrt.

Ich weiß nicht, ob da der „Tag zur Armutsbeseitigung“ heute irgendwas hilft. Ich glaube, was helfen würde, wäre: Hinschauen. Und nicht mit den Blicken einen Notausgang suchen, damit ich in meinem wohligen Alltag ja nicht gestört werde.

„Ich sehe eure Not“, erklärt Gott in der Bibel Menschen in Not oft. Das war kein bloßer Spruch. Das war der Anfang der Wende. Endlich gesehen werden in der Not. So beginnt Hilfe. Das können wir hier und jetzt tun. Jeder.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1